

Schloß Hamborn wird Corona nicht los

Das Virus hat sich unter Schülern und Lehrern der Borchener Waldorfschule weiter verbreitet. Der Bürgermeister ist besorgt und kritisiert Pädagogen, die sich nicht an Schutzmaßnahmen halten.

Jens Reddeker

■ **Borchen-Schloß Hamborn.** Im Ortsteil Schloß Hamborn leben rund drei Prozent der Borchener Bevölkerung. Nach jüngsten Zahlen bilden Menschen aus dem Ort derzeit aber etwa 30 Prozent des Corona-Infektionsgeschehens der Gemeinde ab.

In Sorge ist deshalb Borchens Bürgermeister Uwe Gockel (parteilos). 41 Schülerinnen und Schüler sowie 12 Lehrkräfte der örtlichen Rudolf-Steiner-Schule wurden Dienstag als infiziert geführt. Gockel spricht klar von einem „lokalen Ausbruchsgeschehen“. In der Vorwoche waren nach Angaben von Sprecher Jan Havelberg zunächst zehn Schüler und acht Lehrkräfte positiv. Aufgrund der Regelungen für Sitznachbarn befinden sich aktuell 44 Schülerinnen und Schüler in Quarantäne.

Während im Frühjahr ein Corona-Ausbruch im Altenwerk, der auch Todesopfer gefordert hat, laut Bürgermeister im Rahmen des Möglichen gut unter Kontrolle gebracht worden sei, sieht er an der Schule Luft nach oben im Umgang mit der Situation: „Ich habe den Eindruck, dass manche Lehrkräfte es mit den AHA-Regeln nicht ganz so genau nehmen, wie wir es uns wünschen und wie es die Vorgabe ist. Möglicherweise spielt die anthroposophische Lehre hier eine Rolle.“ Das Ordnungsamt der Gemeinde sei im Austausch mit Schloß-Hamborn-Vorstand Gerd Bögeholz. Dabei werde auf die geltenden Regeln hingewiesen, zusätzlich werde – wie im gesamten Gemeindegebiet – stichprobenartig überprüft, ob Menschen die Quarantänepflicht tatsächlich einhalten.

In der Vorwoche hatte Schloß-Hamborn-Sprecher Havelberg die Impfquote im Lehrerkollegium der Schule (600 Schüler, 80 Lehrer) mit etwa 60 Prozent angegeben. Dazu sagt er: „Wir sind sensibilisiert und unternehmen alles, um die Lage einzudämmen. Die Impfquote steigt an und wir arbeiten eng mit dem Gesundheitsamt zusammen.“

Waldorfschulen wie Schloß Hamborn, die nach der Lehre



Seit 1947 wird auf dem Gelände von Schloß Hamborn eine Rudolf-Steiner-Schule betrieben.

Foto: Lena Henning

des einstigen österreichischen Philosophen Rudolf Steiner arbeiten, waren während der Pandemie wiederholt in die Kritik geraten. Erst jüngst hat *Der Spiegel* den Anthroposophen, wie Anhänger der Lehre Steiners bezeichnet werden, eine Mitschuld an der geringen Impfquote in Deutschland gegeben. Soziologe Oliver Nachtwey (Uni Basel) sagte in einem Interview mit dem Deutschlandfunk, dass Anthroposophie und Esoterik bei der Impfskepsis im deutschsprachigen Raum „ein ganz wichtiger Faktor“ seien. Bei der Bundestagswahl hatte die als Querdenker-Partei titulierte „Basis“ in Schloss Hamborn 23,1 Prozent eingefahren.

Vom einer Nähe zwischen Rudolf-Steiner-Lehre und Querdenkern distanzierte sich die Hamborner Steiner-Werkgemeinschaft im April ausdrücklich. Der Vorstand bezog öffentlich Stellung gegen den „häufig in den meinungsbildenden Medien postulierten Generalverdacht, der an-

throposophisch-orientierte Gesundheitseinrichtungen per se als Impfverweigerer und Corona-Leugner verunglimpft“ und setzte sich von Querdenkern ab. Eine Querdenker-Minderheit sowie eine rechts-populistische Alternative betreibe „unbeirrt und gezielt Desinformation“, schrieb der Vorstand seinerzeit.

Der Bund der Freien Waldorfschulen wittert eine Medienkampagne. In einer Mitteilung von Montag heißt es: „Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass die Impfquote oder die verhältnismäßige Anzahl der positiv getesteten Schüler:innen oder der in Quarantäne befindlichen Schulklassen von anderen Schulen abweichen.“ Zudem gebe es eine Impf- und Maßnahmen-skepsis an Waldorfschulen genauso wie im Rest des Landes.

Mit Blick auf Erfahrungen und die Zahlen in Schloß Hamborn bleibt aktuell aber wohl nicht nur beim Bürgermeister die Sorge vor einer Verschärfung der Situation.

Berufskolleg bietet Infotag an

■ **Büren.** Die Antwort auf die Frage „Wie geht es nach der 10. Klasse weiter?“ ist für Eltern und ihre Kinder nicht immer einfach.

Am Samstag, 27. November, wird zu diesem Thema eine Beratungsangebot von 9 bis 13 Uhr angeboten. Am Schulstandort Büren bietet das Ludwig-Erhard-Berufskolleg Schulformen an, die das Allgemeinwissen erweitern, zusätzlich aber bereits gezielt auf eine Ausbildung oder auf ein Studium an Fach- oder Hochschulen vorbereiten.

Individuelle Fragen zu den unterschiedlichen Bildungsgängen werden am Infotag beantwortet. Der Unterricht am LEBK findet ausschließlich im

Klassenverbund mit festen Lehrerteams statt. Angleichsstunden in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch ermöglichen eine individuelle Förderung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Ab dem kommenden Schuljahr werden die Handelsschule und das Wirtschaftsgymnasium als Tablet-Klassen geführt. Für eine persönliche Beratung ist ein 3G-Nachweis erforderlich. Unter Tel. (0 29 51) 93 36 40 kann ein Beratungstermin am Telefon vereinbart werden. Zusätzlich gibt es viele Informationen auf dem Instagram- und Facebook-Profil und der Internetseite des Berufskollegs.

Einbruch in Einfamilienhaus

■ **Borchen.** Am Wochenende ist an der Haarener Straße in ein Einfamilienhaus eingebrochen worden. Die Bewohner hatten das Haus am vergangenen Donnerstagabend verlassen.

Bei der Rückkehr am Montagmorgen wurde der Einbruch laut Polizei festgestellt. Die Einbrecher hatten an der Rückseite zunächst versucht, eine Terrassentür aufzubrechen. Die Tür hielt jedoch

stand. Schließlich gelangten die Täter durch ein eingeschlagenes Fenster in das Haus. Sie durchsuchten die Räume nach Wertsachen, wobei der Inhalt von Schränken und Schubladen teilweise vor den Möbeln lag. Entwendet wurden mehrere Armbanduhren. Die Polizei sucht Zeugen, die im Tatzeitraum verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen haben. Hinweise unter Tel. (0 52 51) 30 60.

Neue Rohre für schnelles Internet

In Hövelhof haben Arbeiten begonnen, die bis nach Paderborn reichen.

■ **Hövelhof/Paderborn (red).** Die Bauarbeiten zwischen Hövelhof und Paderborn beobachten Passanten schon seit Wochen. Jetzt wird klar, wofür dort gebohrt wird. Laut Hövelhofer Gemeindeverwaltung werden hier durch die Firma Gasline aus dem nieder-rheinischen Straelen Leerrohre verlegt.

Vorgesehen sind sie auf einer 17 Kilometer langen Trasse in Richtung Kreisstadt. Laut Gemeinde sollen sie künftig genutzt werden, um darin Glasfaserkabel zu verlegen. Weitere Telefonanbieter außer der Deutschen Glasfaser sollen dadurch Gelegenheit haben, Haushalten in Hövelhof und Paderborn Glasfasernutzung für Internet und Telefonie anzubieten. Kunden von Gasline sind Deutsche Gigantnetz oder Vodafone.

Die Genehmigung für die Aufbrucharbeiten habe der Eigentümer der L 756, der Landesbetrieb Straßen NRW, sowie für Bereiche in Hövelhof die Gemeindeverwaltung erteilt. Ab der Südstraße beginnt in Sennelager das Pa-

derborner Stadtgebiet.

Laut Gasline erfolge die Verlegung überwiegend im Bohrverfahren, so dass etwa alle 140 bis 180 Meter Start- und Zielgruben hergestellt und nach etwa drei Werktagen wieder geschlossen werden. Die Rohre liegen danach zwischen 3 bis 5,50 Meter unter der Oberfläche. Mit eingebaut würden auch Kabelschutzrohre für zwei weitere Unternehmen.

Die Arbeiten haben jüngst Sennelager erreicht. Ab Ende November bis Weihnachten folge parallel der zweite Bau-

abschnitt, beginnend in Schloß Neuhaus in der Schlossstraße, über die Münster- und Wilhelmstraße bis nach Paderborn. Je nach Witterung sollen von Januar bis März die weiteren Tiefbauarbeiten zwischen Sennelager und Schloss Neuhaus, sowie in der Rathenaustraße durchgeführt werden.

Die neue Telekommunikationstrasse soll Hövelhof und Paderborn verbinden und beide Orte an einen aktuell etwa 32.000 Kilometer umfassenden Backbone anschließen.



Die Bauarbeiten für die Leerrohre sind bereits auf das Gebiet Sennelagers vorgerückt.

Foto: Jens Reddeker

Anzeige

UNSER HERZSTÜCK
So geht's There!

Hackfleisch
Rind- und Schweinefleisch
gemischt, vielseitig
verwendbar, je 1 kg

4.99

10 Stück

7.77

ohne Deko

0.88

1.99

DAIRYGOLD
Irish Butter
1.49

15
DeutschlandCard
Zusatz-Punkte*
Im Wert von € 0,15

ACTIVA
Erdbeere
1.19

15
DeutschlandCard
Zusatz-Punkte*
Im Wert von € 0,15

Dr. Oetker Ristorante Pizza
oder **Bistro Flammkuchen**
tiefgefroren, versch. Sorten,
je 235 g - 410 g Packung
(1 kg = ab € 3,78) auch Ris-
torante Piccola im Angebot

1.55

funny-frisch Chipsfrisch
versch. Sorten, je 175 g
Beutel (100 g = € 0,50)

0.88

3-TAGE-PREIS!
Donnerstag bis Samstag

Deutsches Schweinefilet
das beste Stück vom
Schwein, besonders
zart, gefroren/getaut,
zum alsbaldigen Verzehr
bestimmt, je 1 kg

6.99

Südafrika Avocados
„Hass“, Klasse I,
2er Schale

1.00

Deutsches Weintor Mild
Grauburgunder
oder Dornfelder
halbtrocken,
je 0,75 l Flasche
(1 l = € 3,72)

2.79

* Die Zusatzpunkte werden innerhalb von 48 Stunden auf dem DeutschlandCard Konto gutgeschrieben und können für zukünftige Einkäufe eingelöst werden.

47. Woche: 25.11 - 27.11.2021 EDEKA Rhein-Ruhr Stiftung & Co. KG, Edekaplatz 1, 47145 Moers. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko. Wir Lebensmittel.